

Der große Erzähler der Südslawen

IVAN CANKAR

Der Knecht Jernej

eingeleitet von E. A. RHEINHARDT

übertragen aus dem Slowenischen von G. Jirku

gebunden RM. 5.50

Das Haus zur barmherzigen Mutter Gottes

und

Mein Leben

übertragen aus dem Slowenischen von G. Jirku

gebunden RM. 4.80

Pressestimmen

Frankfurter Zeitung: *Der Band ist durchaus geeignet, für den großen Dichter und Darsteller zu werben, der nach seinem inneren Wert bei uns mindestens so bekannt sein müßte wie der geographisch und geistig aus ganz anderer Ecke stammende Panait Istrati.*

Das Tagebuch: *Cankar bleibt im Bereich der reinen Dichtung, blieb ein erdgebundener und himmelstrebender Hamsun des slawischen Südens.*

Die Literarische Welt: *Ein unbekannter Großer aus der unbekanntesten Literatur Europas ... ein Dichter von gewaltiger Ursprünglichkeit und Kraft ...*

Der Querschnitt: *„Die heilige Kommunion“ — sechs Seiten des Buches — sie allein schon sichern ihm einen Platz in der Weltliteratur.*

Neue Freie Presse: *Sein Werk ist groß, voll tiefster Trauer, männlicher Trauer — keineswegs Sentimentalität. Ich glaube, noch nie hat ein Dichter so schön von seiner Mutter gesprochen wie dieser slowenische Bauernsohn.*

Kölnische Volkszeitung: *Schon an sich steckt in einem kleinen Bande Cankars mehr Kraft, mehr dichterische Eigenfarbe, mehr menschliche Überzeugungskraft als in einem halben Dutzend jener preisgekrönten Pariser Intellektualität, die uns wöchentlich neu als das Heil des Lesers gepriesen wird.*

Prager Presse: *Wir verdanken Cankar eine lange Reihe herrlicher Erzählungen und Novellen, die zum bleibenden Bestand geradezu klassischer epischer Kunst gehören.*

Bremer Nachrichten: *... ein Spiegel für unsere kaltherzig-egoistische Zeit, mit einer elementaren Eindringlichkeit geschrieben, wie wir sie sonst nur bei Schriftstellern wie Tolstoi finden.*

Der Tag (Berlin): *Ein unscheinbares Ereignis wird erzählt, aber daß es zum Erlebnis wurde und in dieser schlichten Darstellung zu Herzen geht, das macht den Dichter aus.*

Ⓢ Auslieferung in Leipzig: F. Volckmar Ⓢ

NIETHAMMER VERLAG / WIEN, GRABEN 29a / LEIPZIG